



Ton Syndicat  
Deine Gewerkschaft  
Il tuo Sindacato

**Lokomotivpersonalverband**  
Sektion Zentralbahn



[www.lpv-sev.ch](http://www.lpv-sev.ch)

## **GV SEV LPV Zentralbahn 09. März 2012**

### Jahresbericht des Präsidenten für das Jahr 2011

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Da Roland Willi auf die letzte GV hin demissioniert hat, liegt es nun an mir, einen Jahresbericht zu verfassen. Für mich ist das sozusagen ein Kaltstart, weil ich erst vor drei Jahren zur zb gestossen bin und diesen Betrieb vorher nicht kannte. Ich habe festgestellt, dass hier vieles nicht mehr so läuft wie in Olten. Da waren wir einfach eine Sektion von vielen. Die Wege durch die Instanzen waren entsprechend lang. Bei der zb als eigenständige Unternehmung geht das viel direkter.

Am 1. Juli trat unser neuer Geschäftsführer Renato Fasciati auf die Kommandobrücke der zb. Während man in der halben Welt nach Finanzspritzen und Euro - Rettungsschirmen Ausschau hielt, wäre unser neuer CEO wohl mit einem zb - Regenschirm zufrieden gewesen. Heftige Unwetter liessen die Strecken nach Engelberg und später auch über den Brünig unpassierbar werden. Etwas Ähnliches sollte sich dann im Herbst nochmals wiederholen, als andauernder Regen den Schnee zum Schmelzen brachte und zwischen Meiringen und Brienz eine Seenlandschaft entstand. Urplötzlich ist uns bewusst geworden, in welcher exponierter Lage wir hier leben.

Viele von uns haben Herr Fasciati bestimmt schon an der einen oder anderen Veranstaltung gesehen. Überall hinterliess er einen durchwegs positiven Eindruck. Man merkte; da ist einer am Werk, der mit *seiner Bahn* vorwärts kommen will. Mehrmals hat er festgehalten, wie wichtig es ist, dass alle Bereiche optimal zusammen arbeiten. Nach seinem Befinden sei das noch nicht der Fall - dieses Gefühl haben wir ja ab und zu auch.

In meiner Funktion als Sektionspräsident hatte ich auch schon mit Herr Fasciati zu tun. Ich lernte ihn als fairen Verhandlungspartner kennen, dem eine gute Sozialpartnerschaft etwas wert ist. Trotzdem wird er uns die Wünsche nicht gleich von den Lippen ablesen und erfüllen. Es braucht schon gute Argumente, um etwas zu erreichen.

Anlässlich der Lohnverhandlungen haben wir erfahren, dass auch die zb unter einem enormen Kostendruck steht und billiger produzieren muss. Der Bund, die Kantone und die Gemeinden drehen jeden Franken zwei Mal um, bevor sie ihn ausgeben. Das spürt auch die Zentralbahn. Zudem soll auch die Abgeltung aus dem Pässepartout bis zum Jahr 2014 um 1 Mio. Franken reduziert werden. Diese Umstände könnten sogar zu einer Angebotsreduktion führen.

Noch ist es aber zu früh, den Kopf in den Sand zu stecken. Schliesslich warten noch einige Grossprojekte auf die Vollendung und irgendwann wird hoffentlich wieder ein Aufwärtstrend einsetzen. So verzeichnete die Nationalbank überraschend einen Gewinn, von welchem 1 Mia. Franken an die Kantone fliesst. Bestimmt bleibt von diesem nicht budgetierten Geld für unsere Vierkantone- Bahn auch noch etwas übrig.

Anfangs August erreichte uns die traurige Nachricht vom Hinschied unseres Mitgliedes Werner Winterberger. Die schwere Krankheit, welche Werner stets mit grosser Zuversicht ertragen hat, war stärker. Werner war seit 1979 Mitglied im SEV und hat sich auch im Vorstand des LPV Brünig engagiert. Mit seiner umgänglichen Art und grossen Hilfsbereitschaft wird er uns immer in guter Erinnerung bleiben.

### **Aushubtransporte KWO**

Leider ist dieses Vorhaben nicht zustande gekommen. Das Positive daran ist, dass es nicht wegen der zb gescheitert ist. Es wurden sehr viele Vorbereitungsarbeiten getroffen und auch Lokführer, die sich alle freiwillig für diese Nachtschichten gemeldet haben, wären in genügender Anzahl vorhanden gewesen.

## **Testlokführer**

Die Inbetriebnahme und Übergabe der neuen Fahrzeugflotte erfolgt zum grössten Teil in Meiringen. Dafür wurden Testlokführer gesucht und auch gefunden. An einer Sitzung mit Andy Piattini und Fredy Epp in Stansstad konnten wir eine Vereinbarung treffen, die es auch Kollegen auf der Nordseite des Brünigs ermöglicht, an diesem interessanten und wohl einmaligen Projekt mit zu arbeiten. Es ging hauptsächlich um die Entschädigung der Reisezeit und was passiert, wenn die Testfahrten nicht stattfinden können. Es könnte schon sein, dass da die Flexibilität der Testlokführer etwas strapaziert wird.

## **Lohnverhandlungen**

Je näher der 31. Dezember rückte, desto düsterer wurden die Prognosen der Ökonomen und Wirtschaftsvertretern fürs neue Jahr. Die Migros, Coop und weitere Grossunternehmen präsentierten ihre Lohnabschlüsse. Es zeigte sich, dass Bescheidenheit angesagt ist.

Die Lohnverhandlungen der zb fanden am 15. Dezember 2011 in Stansstad statt.

Unter den gegebenen Umständen und einer Minussteuerung von 0,2% durfte nicht allzu viel erwartet werden. Nach der dritten Verhandlungsrunde konnten wir uns auf eine individuelle Lohnerhöhung von 1% einigen. Das Wort „individuell“ gefällt bestimmt nicht allen Kolleginnen und Kollegen, enthält es doch einen beträchtlichen Spielraum. Aber eine generelle Lohnerhöhung war aus den erwähnten Gründen schon vom Tisch bevor sie drauf war. Daher waren und sind wir der Überzeugung, das Maximum herausgeholt zu haben.

## **PEKO / AZK**

Ein grosser Dank geht an Markus Schneider, der sich als Mitglied der PEKO und AZK zur Verfügung gestellt hat.

## **Pensionskasse PKG**

Unsere Pensionskasse ist trotz dem schwierigen Umfeld mit ihren gut 24 000 Mitgliedern und 2400 Rentnern gut unterwegs. Der Deckungsgrad dürfte auch im abgelaufenen Jahr bei über 100% liegen. Die Verzinsung vom obligatorischen und überobligatorischen Altersguthaben bleibt bei 2%. Die definitive Jahresrechnung liegt noch nicht vor.

## **Aussicht auf das Jahr 2012**

Die grösste Herausforderung sind sicher die neuen Fahrzeuge, welche bei Stadler Rail am Entstehen sind. Der erste Fink trifft schon bald in Meiringen ein. Möge er unsere Erwartungen erfüllen, allenfalls sogar übertreffen.

Der Zeitrahmen der GAV- Verhandlungen ist mir noch nicht bekannt. Wie wir wissen, möchte die zb den an sich guten GAV weiter entwickeln. Das möchten wir selbstverständlich auch. Wahrscheinlich gibt es dann Meinungsverschiedenheiten über die richtige Richtung.

Es wäre jedenfalls schade, wenn wir einfach warten bis zum Tag X und dann nicht wissen was wir wollen. Der Vorstand nimmt eure Anregungen gerne entgegen. Ihr könnt euch aber auch direkt an Urs Huber vom SEV wenden.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei meinem Vorgänger Roland Willi, welcher mir eine sehr gut funktionierende Sektion übergeben hat. Ein grosser Dank geht auch an die Mitglieder des Vorstandes. Sie sind immer zur Stelle, wenn es etwas zu tun gibt. In meinen Dank einschliessen möchte ich auch unseren SEV- Sekretär Urs Huber und die unsichtbaren Kräfte im Zentralsekretariat. Der grösste Dank jedoch gebührt den Mitgliedern. Erst durch sie erhalten wir die nötige Stärke.